ldeen fördern. Die Stadt besser machen.

Der Jahresbericht der LOTTO-Stiftung Berlin 2012.



Vorwort

Berlin bewegt was. Wir leisten Anschub.

Lassen Sie sich einladen auf eine Zeitreise durch das Jahr 2012. Wir zeigen Ihnen, was die LOTTO-Stiftung Berlin im abgelaufenen Geschäftsjahr bewegt hat und für welche über hundert gemeinnützigen Projekte und Initiativen wir eine Unterstützung zusagen konnten. Mit 50,6 Millionen Euro konnten wir im vergangenen Jahr dazu beitragen, dass Berlin seinem Ruf als lebens- und liebenswerte Metropole auch zukünftig gerecht wird.

Auf den einzelnen Exkursionen lernen Sie zunächst unsere Stiftung und ihr Zahlenwerk kennen – zugleich möchten wir Ihnen jedoch auch persönliche Begegnungen ermöglichen: In diesem Jahresbericht stellen wir Ihnen neun der geförderten Projekte aus dem gewohnt breiten Spektrum in Wort und Bild vor, aus den Bereichen Kultur, Sport, Soziales, Umweltschutz und politische Bildung.

Wo und wie die Stiftung ihre erfolgreiche Arbeit im Einzelnen fortsetzt? Lesen Sie selbst!

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Lektüre mit neuen Erkenntnissen und nachhaltigen Eindrücken.



Inhaltsverzeichnis

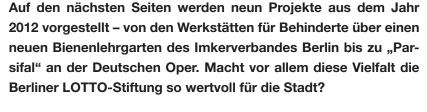
Ein großer Dank an alle LOTTO-Spieler Im Interview: Dr. Marion Bleß und Hansjörg Höltkemeier.	
Geschichte und Aufgabe Stiftungsförderung seit 1975.	······································
Stiftungsrat Bestellte und gewählte Mitglieder.	
Zahlen und Fakten Mittelverteilung der LOTTO-Stiftung Berlin. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012. Bilanz zum 31. Dezember 2012.	
Gesundheit Berlin-Brandenburg e. V. 17. Kongress Armut und Gesundheit	12
Mosaik-Werkstätten für Behinderte gGmbH Arbeitsstätte für Menschen mit Behinderungen	····· 13
Imkerverband Berlin e.V. Bienenlehrgarten	1 4
Konzerthaus Berlin VI. Festival zeitfenster – Biennale Alter Musik	······ 15
Haus am Waldsee Skulpturenausstellung "Wie kommt das Neue in die Welt?"	····· 16
Labyrinth Kindermuseum Berlin Ausstellung "Ganz weit weg – und doch so nah"	······ 17
Stiftung Deutsche Oper Berlin "Parsifal" an der Deutschen Oper	····· 18
Europäisches Jugendparlament in Deutschland e. V. 22. Nationale Auswahlsitzung des Europäischen Jugendparlaments	····· 19
Sport- und Jugendförderung Hellersdorfer Athletik-Club Berlin e.V. Gymnastik-, Spiel- und Turnverein Ruder-Union Arkona	→ 20
Antrag Wie funktioniert die Fördermittelvergabe?	····· 22
Für weitere Informationen Die LOTTO-Stiftung Berlin ist auch mobil zu erreichen.	→ 23
Impressum	> 2 3

Ein großer Dank an alle LOTTO-Spieler

Im Interview: Dr. Marion Bleß und Hansjörg Höltkemeier



Dr. Marion BleßVorstand der Stiftung Deutsche
Klassenlotterie Berlin



Dr. Bleß: Ja, wir fördern die Jugendarbeit und den Sport ebenso wie die Kultur und den Umweltschutz oder soziale und staatsbürgerliche Belange.

Höltkemeier: Auch die finanzielle Unterstützung ist sehr vielfältig. Einige Projekte können mit ein paar Tausend Euro, andere dagegen mit einigen Millionen Euro Unterstützung realisiert werden. Wichtig ist, dass alles Geld der Stiftung gemeinnützigen Zwecken zugutekommt, also den Berlinern und ihren Gästen.



Hansjörg Höltkemeier Vorstand der Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin

Wann ist das Geld am besten angelegt?

Dr. Bleß: Wir gehen davon aus, dass jeder Euro gut angelegt ist. Aber er vermehrt sich, wenn es sich um eine sogenannte Anschubfinanzierung handelt. Das heißt, ein Projekt wird ein- oder zweimal von der Stiftung gefördert, dann muss es sich selbst tragen und auch unseren Zuschuss weiterentwickeln.

Können Sie dafür ein Beispiel nennen?

Dr. Bleß: Das Kompetenzzentrum für Regenbogen-Familien mit Kindern oder Kinderwunsch. Wir helfen, dass das für Berlin sehr wichtige Projekt "laufen" lernt.

Wie fällt die Stiftungsbilanz 2012 aus?

Dr. Bleß: Ähnlich gut wie die Jahre zuvor. Wir haben 123 Projekte mit 50,6 Mio. Euro gefördert, wobei sich hinter den satzungsgemäßen Zuwendungen für die Jugendförderung und den Sport, die die Senatsverwaltungen und der Landessportbund erhielten, Hunderte weitere große und kleinere Förderungen verbergen.

Höltkemeier: Wenn wir durch zahlreiche Veränderungen wie die Wiedereinführung des Online-Tippens unter www.lotto-berlin.de die Umsätze stabil halten, dann bleiben auch die Zuschüsse in gleicher Höhe. Oder beides steigt sogar.

Haben der neue Glücksspielstaatsvertrag, der am 1. Juli 2012 in Kraft trat, sowie der Erlaubnisbescheid der Berliner Senatsverwaltung Auswirkungen auf die künftige Arbeit der Stiftung? **Höltkemeier:** Sogar in doppelter Hinsicht. Einerseits sichert der neue Glücksspielstaatsvertrag die gemeinwohlorientierte Ausrichtung des Lotteriewesens und andererseits brauchen wir kein Geheimnis mehr daraus zu machen, woher das Geld für die Stiftung kommt.

Und woher kommt es?

Dr. Bleß: Von jedem Euro, den die Berliner für LOTTO 6aus49, Eurojackpot, KENO und GlücksSpirale bei uns als legalem staatlichen Glücksspielanbieter ausgeben, gehen 20 Cent in die Stiftung. Hinzu kommt noch der gesamte Bilanzgewinn des Vorjahres. An dieser Stelle deshalb ein großes Dankeschön an alle LOTTO-Spieler der Stadt!

Höltkemeier: Ich wette, dass jeder Berliner mindestens ein Projekt kennt oder sogar selbst nutzt, das mit LOTTO-Mitteln gefördert wurde. Man trifft sie doch in der ganzen Stadt, und sie tragen mit dazu bei, dass Berlin für die Berliner an Lebensqualität gewinnt und auch für Gäste aus aller Welt attraktiv ist. Unsere Stadt hatte noch nie so viele Besucher wie zurzeit.

Haben Sie ein Lieblings-Projekt aus dem vergangenen Jahr?

Dr. Bleß: Wir haben viele schöne Projekte, da fällt es mir schwer, eins hervorzuheben. Wichtig ist, dass wir jenen Berlinern zur Seite stehen, die die Hilfe unserer Gesellschaft besonders benötigen. Auf dem Gelände der Albert-Schweitzer-Stiftung – Wohnen & Betreuen in der Pankower Bahnhofstraße entsteht zum Beispiel eine neue Heimat für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung. Das alte Gebäude war 2008 durch einen Brand zerstört worden. Der Zuschuss der Stiftung beträgt bis zu 830.000 Euro. Die Mosaik-Werkstätten für Behinderte gGmbH schaffen am Gärtnerhof Westend in Charlottenburg eine neue wetterunabhängige Arbeitsstätte für 60 Menschen. Dieses Projekt wird mit 200.000 Euro gefördert.

Wird auch privates Engagement unterstützt?

Höltkemeier: Ja, wenn es den Förderrichtlinien der Stiftung entspricht. Herr Gregorio Ortega Coto hat zum Beispiel in der Haberlandstraße, in der er wohnt, eine Einstein-Stele errichtet, weil dort der weltbekannte Physiker und Entdecker der Relativitätstheorie 1918 bis 1933 wohnte. Er hatte bereits viele Spenden gesammelt, wir haben die fehlenden 4.500 Euro dazugegeben. Dieses Engagement ist toll.

Wer entscheidet über Förderanträge?

Dr. Bleß: Es entscheidet ein unabhängiger Stiftungsrat unter der Prämisse, was das Beste für Berlin ist. Denn es gibt mehr Anträge, als Mittel zur Verfügung stehen.

Was bedeutet Ihnen persönlich die Arbeit in der Stiftung?

Höltkemeier: Sehr viel; im sozialen Bereich ist es wichtig, Menschen zu helfen oder wieder eine Zukunft zu geben, aber auch Sport und Kultur geben viel zurück.

Dr. Bleß: Meist geht ein lang gehegter Traum der Antragsteller in Erfüllung. Der Jubel ist groß, wenn wir die gute Nachricht überbringen.

Geschichte und Aufgabe

Stiftungsförderung seit 1975.



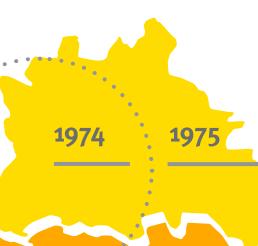
Seit 1975 unterstützt die LOTTO-Stiftung Berlin Projekte im sozialen, karitativen, kulturellen und staatsbürgerlichen Bereich bis hin zum Umweltschutz sowie zur Jugend- und Sportförderung. Die LOTTO-Stiftung wurde durch das Gesetz über die Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin, das DKLB-Gesetz vom 07.06.1974, das am 01.01.1975 in Kraft trat, errichtet. Damit sollte erreicht werden, dass für das Zuwendungsgeschäft feste Rahmenbedingungen geschaffen werden und es der Stiftung ermöglicht wird, selbst Vermögen zu bilden und damit die Zuwendungen variabler zu gestalten. Vor Errichtung der Stiftung erfolgte die Verteilung des Überschusses der Deutschen Klassenlotterie Berlin durch den Beirat.

Die Stiftung verwaltet und verteilt die Zweckabgaben und den Bilanzgewinn der Deutschen Klassenlotterie Berlin sowie eigene Erträge. Jedes Jahr hat die Stiftung so eine Vielzahl von Vorhaben unterstützt, die der Stadt, ihren Einwohnern und den Besuchern zugutekommen.

Das Engagement dient gemeinnützigen Zwecken und reicht von Projekten im sozialen, karitativen, kulturellen und staatsbürgerlichen Bereich bis hin zum Umweltschutz sowie zur Jugend- und Sportförderung. So konnten seit der Gründung 1975 rund 4.700 Vorhaben mit einem Gesamtvolumen von über 2,2 Milliarden Euro in Berlin gefördert werden. Durch den Beirat der DKLB wurden vorher zweckgebundene Zuschüsse in Höhe von 264 Millionen Euro bewilligt.

Über die Verwendung und Verteilung der der Stiftung zur Verfügung stehenden Mittel entscheidet der Stiftungsrat aufgrund der Satzung. Der Stiftungsrat wird gemäß § 14 (2) DKLB-Gesetz für die Dauer der Wahlperiode des Abgeordnetenhauses von Berlin gebildet und bleibt bis zur Neubildung im Amt.





Stiftungsrat

Bestellte und gewählte Mitglieder.

Welche Projekte durch die LOTTO-Stiftung Berlin unterstützt werden, entscheidet ein unabhängiger Stiftungsrat. Ihm gehören je drei vom Senat von Berlin bestellte und vom Berliner Abgeordnetenhaus gewählte Mitglieder an. Der Stiftungsrat wird für die Dauer der Wahlperiode des Abgeordnetenhauses gebildet und bleibt bis zur Neubildung im Amt. Er kommt in der Regel viermal im Jahr zusammen und berät über die Förderanträge, die bei der Stiftung eingereicht und durch die jeweils zuständige Senatsfachverwaltung begutachtet wurden.

Im Berichtsjahr amtierten:

a.) vom Senat bestellt:

b.) vom Abgeordnetenhaus von Berlin gewählt:

Klaus Wowereit, Vorsitzender

Regierender Bürgermeister von Berlin

Ramona Pop

MdA

Mario Czaja, Stellvertretender Vorsitzender

Senator für Gesundheit und Soziales

Florian Graf

MdA

Dilek Kolat

Senatorin für Arbeit, Integration und Frauen

Raed Saleh

MdA

Mittelvergabe durch den Stiftungsrat in den letzten fünf Jahren:

2008 72,6 Mio. €, davon aus Spielbanken-Mitteln 0,2 Mio. € und aus Haushaltsmitteln 1,3 Mio. €.

2009 68,8 Mio. €, davon aus Haushaltsmitteln 1,3 Mio. €.

2010 66,9 Mio. €, davon aus Haushaltsmitteln 1,3 Mio. €.

2011 71,3 Mio. €, davon aus Haushaltsmitteln 1,3 Mio. €.

2012 57,9 Mio. €, davon aus Haushaltsmitteln 1,3 Mio. €.

Der Stiftungsrat trat im Berichtsjahr zu vier Sitzungen zusammen. In den Sitzungen erfolgten Ausschüttungen, getrennt nach der Mittelherkunft (LOTTO-Mittel, Mittel aus Zuschuss des Landes Berlin für sportliche Zwecke).



Zahlen und Fakten

Mittelverteilung der LOTTO-Stiftung Berlin.

Im Jahr 2012 wurden Zuwendungen aus LOTTO-Mitteln inkl. satzungsgemäßen Leistungen im Gesamtbetrag von € 57,9 Mio. (Vorjahr: € 71,3 Mio.) zur Verfügung gestellt. Die Empfänger sind den nachstehend aufgeführten Bereichen zuzuordnen:



25 % der Zweckabgaben für den Sport gehen zu 3/5 an den Landessportbund Berlin und zu 2/5 an die für Sport zuständige Senatsverwaltung.

		2012 T Euro	2011 T Euro
1.	Regierender Bürgermeister von Berlin - Senatskanzlei - Kulturelle Angelegenheiten - Senatskanzlei	13.630 443	24.508 1.174
2.	Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz	7.329	7.354 1.436
3.	Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft * Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung *	7.328	7.290
4.	Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt Senatsverwaltung für Stadtentwicklung	1.555	187
5.	Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen	829	
6.	Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz	482	262
7.	Senatsverwaltung für Inneres und Sport **	314	535
		31.910	42.746
* ZZ	gl. satzungsgem. Leistungen gem. § 11a f. Zwecke d. Jugendarbeit	12.322	12.969
* ZZ	gl. zusätzliche satzungsgem. Leistungen gem. § 11a f. Zwecke d. Jugendarbeit	53	0
** Z2	zgl. satzungsgemäße Leistungen f. sportl. Zwecke	12.322	12.969
** Z	zgl. zusätzliche satzungsgem. Leistungen gem. § 11 für sportliche Zwecke	1.300	2.600
		57.907	71.284

Die Zuwendungen bestanden aus zweckgebundenen Zuschüssen und Darlehen.

Am 31.12.2012 sind an Zuwendungen (einschl. satzungsgemäßen Leistungen für sportliche Zwecke sowie für Zwecke der Jugendarbeit) € 43,5 Mio. bewilligt (Vorjahr: € 51,3 Mio.), jedoch noch nicht verfügt. Die Höhe der am Bilanzstichtag noch offenen grundsätzlichen Zusagen aus LOTTO-Mitteln beträgt € 81,2 Mio. (Vorjahr: € 78,4 Mio.).

Zuschuss des Landes Berlin zur Weitergabe für sportliche Zwecke

Der Stiftungsrat bewilligte 2012 aufgrund des Zuwendungsbescheids der Senatsverwaltung für Inneres und Sport vom 04.07.2012 Mittel für sportliche Zwecke in Höhe von T€ 1.197,6.

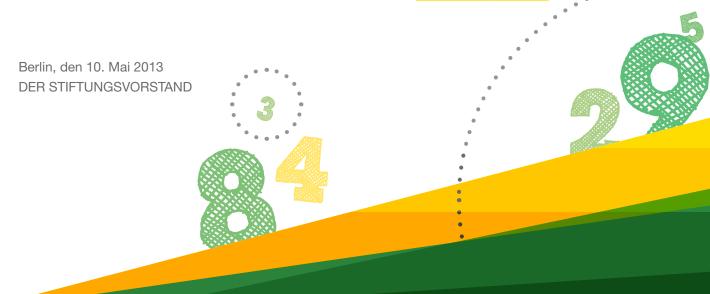
Am Bilanzstichtag waren keine grundsätzlichen Zusagen offen.

Die Ertrags-, Vermögens-, Finanz- und Liquiditätslage ist wie auch in den Vorjahren wohlgeordnet.



Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012.

		2012 Euro Euro		2011 T Euro
1.	Erlöse gemäß § 6 des DKLB-Gesetzes a) Zweckabgabe der Deutschen Klassenlotterie Berlin (DKLB) b) Zuführung des Bilanzgewinns der DKLB	49.289.234,61 5.662.951,25	54.952.185,86	51.875 7.738
2.	Zuschuss des Landes Berlin für sportliche Zwecke		1.197.600,00	1.296
3.	sonstige betriebliche Erträge a) Erträge aus der Zuwendungsabrechnung b) übrige Erträge	1.226.753,29 257.110,86	1.483.864,15	1.719 176
4.	Abschreibungen auf Sachanlagen	311.009,20		311
5.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	126.422,85	437.432,05	60
6.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	20.394,00		123
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.054.552,99	2.034.158,99	1.942
8.	Zwischenergebnis		59.230.376,95	64.253
9.	Entnahmen aus zweckgebundenen Rücklagen		512.384,51	494
10.	Einstellungen in zweckgebundene Rücklagen		406.042,96	0
11.	dem Stiftungsrat zur Verfügung stehende Mittel aus dem Rechnungsjahr		59.336.718,50	64.747
12.	nicht verteilte Mittel aus dem Vorjahr		66.158.354,01	73.991
			125.495.072,51	138.738
13.1	vom Stiftungsrat verteilte Mittel gemäß DKLB-Gesetz	31.909.585,05		42.746
13.2	a) satzungsgem. Leistungen f. sportliche Zwecke b) zusätzl. Leistungen gem. Stiftungssatzung § 11	12.322.308,65 1.300.000,00		12.969 2.600
13.3	a) satzungsgem. Leistungen f. Zwecke d. Jugendarbeit b) zusätzl. Leistungen gem. Stiftungssatzung § 11 a	12.322.308,65 52.800,00	57.907.002,35	12.969 0
14.	aus Zuschuss des Landes Berlin für sportliche Zwecke		1.197.600,00	1.296
15.	durch Stiftungsrat noch zu verteilender Überschuss		66.390.470,16	66.158



Bilanz zum 31. Dezember 2012.

Aktivseite:

	Euro	31.12.2012 Euro	Euro	31.12.2011 T Euro
. Anlagevermögen				
I. Sachanlagen				
1. Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten		10.215.177,95		10.49
2. Grundstücke mit Wohnbauten		2.490.404,08		2.52
			12.705.582,03	13.01
II. Finanzanlagen Ausleihungen (Darlehen an Zuwendungsempfänger)			1.943.096,95	1.7
			14.648.678,98	14.73
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
 Forderungen gemäß DKLB-Gesetz Forderungen an die Deutsche Klassenlotterie Berlin davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € -,; Vorjahr: T€ - 	1.983.464,55			1.00
sonstige Vermögensgegenstände davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem	2.005.326,31			1.67
Jahr: € -,; Vorjahr: T€ -		3.988.790,86		
II. Wertpapiere		32.053.652,00		22.94
III. Guthaben bei Kreditinstituten		75.175.989,57	111.218.432,43	93.88
			125.867.111,41	134.27



Passivseite:

	31.12.	2012	31.12.2011 T Euro
A. Eigenkapital			
I. Rücklagen Zweckgebundene Mittel 1. Rücklagen für gebundene Mittel aus Sachanlagen 2. Rücklagen für gebundene Mittel aus Finanzanlagen 3. Rücklagen für gebundene Mittel aus Zuwendungsabrechnungen 4. Rücklagen für gebundene Mittel aus Forderungen	12.705.582,03 1.943.096,95 6.042,96 1.120.000,00	15.774.721,94	13.01 1.71 2 1.12
II. Durch den Stiftungsrat noch zu verteilender Überschuss		66.390.470,16	66.15
Obersonuss		82.165.192,10	82.03
3. Rückstellungen Sonstige Rückstellungen		142.426,09	89
 C. Verbindlichkeiten 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 51.784,98; Vorjahr: T€ 27 	51.784,98		2
 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 51.784,98; 	51.784,98 43.477.968,47 29.739,77	43.559.493,22	51.2

Berlin, den 10. Mai 2013 DER STIFTUNGSVORSTAND



Gesundheit Berlin-Brandenburg e. V.

17. Kongress Armut und Gesundheit



Bewusstsein schaffen. Lösungswege aufzeigen.

Die Kongresse "Armut und Gesundheit" finden seit 1995 jährlich in Berlin statt. Unter der Regie von Gesundheit Berlin-Brandenburg wurde dieser Kongress zu einem bundesweit anerkannten Forum für Gesundheitsfachleute aus Politik, Wissenschaft, Krankenkassen, Ärzteschaft, öffentlichem Gesundheitsdienst, für Studierende der Sozialwissenschaften, für praktisch Tätige, Betroffene und Betreuende. Die Vorträge und Diskussionen tragen dazu bei, gesamtgesellschaftliche Ansätze für politische Entwicklungs- und Entscheidungsprozesse zu stärken.

Der 17. Kongress "Armut und Gesundheit" fand im März 2012 unter dem Motto "Prävention wirkt!" in der Technischen Universität Berlin statt. Wie kann die Gesundheit von Menschen, die unter schwierigen sozialen Bedingungen leben, nachhaltig verbessert werden? Was genau zeichnet erfolgreiche Strategien aus, die Prävention wirksam werden lassen? Und welche Maßnahmen sind besonders effektiv? Um diesen Fragen nachzugehen, kamen 2.200 Teilnehmende und Referenten aus Wissenschaft, Praxis und Politik zusammen.

Die LOTTO-Stiftung Berlin gewährte dem Gesundheit Berlin-Brandenburg e. V. dafür eine Zuwendung in Höhe von 24.800 Euro.



Mosaik-Werkstätten für Behinderte gGmbH

Arbeitsstätte für Menschen mit Behinderungen

Die Mosaik-Werkstätten für Behinderte gGmbH errichtet am Gärtnerhof Westend in Charlottenburg eine neue wetterunabhängige Arbeitsstätte für 60 Menschen mit Behinderungen. Am 13. Juni 2013 wurde das Richtfest gefeiert.

Der Zuschuss der LOTTO-Stiftung Berlin beträgt 200.000 Euro.

Seit 1965 hat der Mosaik-Unternehmensverbund sein Engagement für die Förderung, Rehabilitierung und Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen stetig erweitert. Mit einem Integrationsunternehmen, mehreren Werkstätten, Fördergruppen und vielfältigen Möglichkeiten der Berufsbildung bietet der Verbund zurzeit mehr als 1.500 Berlinern effektive Rahmenbedingungen für eine gesellschaftliche Integration.



Integration durch Berufsausbildung.



Imkerverband Berlin e. V.

Bienenlehrgarten



Viel mehr als nur Honig. Beim Bienenlehrgang können Kinder die Zusammenhänge zwischen Bienen, Natur und Umweltschutz entdecken. Im ehemaligen Schulgarten des Melanchthon-Gymnasiums in Marzahn-Hellersdorf entsteht ein Bienenlehrgarten als Gemeinschaftsprojekt des Imkervereins Wuhletal 1864 e. V. und der INU gGmbH mit dem im Bezirk Marzahn-Hellersdorf ansässigen Freilandlabor Marzahn. Das Gelände wird von Mitarbeitern des Freilandlabors sukzessive umgestaltet und gepflegt mit dem Ziel, insbesondere Kindern die Bedeutung und Leistung der Biene in Bezug auf die Natur und Umwelt nahezubringen. Zusätzlich möchte der Imkerverband damit den Erhalt einer guten Bienengesundheit fördern sowie die Pflege und Erhaltung der Natur und des kulturellen Erbes der Imkerei unterstützen.

Die LOTTO-Stiftung Berlin gewährte dem Imkerverband Berlin e. V. dafür eine Zuwendung in Höhe von bis zu 14.000 Euro.



Konzerthaus Berlin

VI. Festival zeitfenster – Biennale Alter Musik

Das Festival zeitfenster – Biennale Alter Musik hat sich seit seiner Gründung 2002 zu einer festen Institution entwickelt. Aktuelle Kontexte, thematische Stringenz und hohe künstlerische Qualität sind die Eckpfeiler, die dieses Festival international etabliert haben. Hier wird Alte Musik in all ihren Facetten und Dimensionen zeitgemäß interpretiert und lebendig.

Für die vergangenen fünf Ausgaben von zeitfenster wurden jeweils Themen gewählt, die sowohl einen musikhistorischen als auch einen zeitgeschichtlichen Bezug hatten. Im Jahr 2012 wollte das Festival - zehn Jahre nach seiner Gründung - gleichermaßen zu einer Bilanz innehalten wie Visionen präsentieren: Wo steht und wohin geht die Alte Musik? Wird noch neues Repertoire entdeckt? Gibt es innovative Interpretationsansätze? Welche Aufführungsformen sind zeitgemäß? Diesen Fragen nachgehend katapultierte das Festival die Alte Musik von heute und morgen selbst in den Mittelpunkt, ließ sie feiern und zugleich hinterfragen: Mit hochkarätigen Konzerten mit den besten Interpreten Alter Musik im Konzerthaus Berlin, im Radialsystem V, in der Gethsemanekirche, in den Sophiensaelen und in der Philharmonie, mit Grenzgängerkonzerten an der Schnittstelle zu Improvisation und traditioneller Musik, mit Gesprächskonzerten, einem Kindertag, mit ungewöhnlichen szenischen Produktionen und der Nacht der Entdeckungen.

Die LOTTO-Stiftung Berlin gewährte dem Konzerthaus Berlin für das VI. Festival "zeitfenster – Biennale Alter Musik" eine Zuwendung in Höhe von 266.000 Euro.



Alte Meister im modernen Gewand.





Haus am Waldsee

Skulpturenausstellung "Wie kommt das Neue in die Welt?"



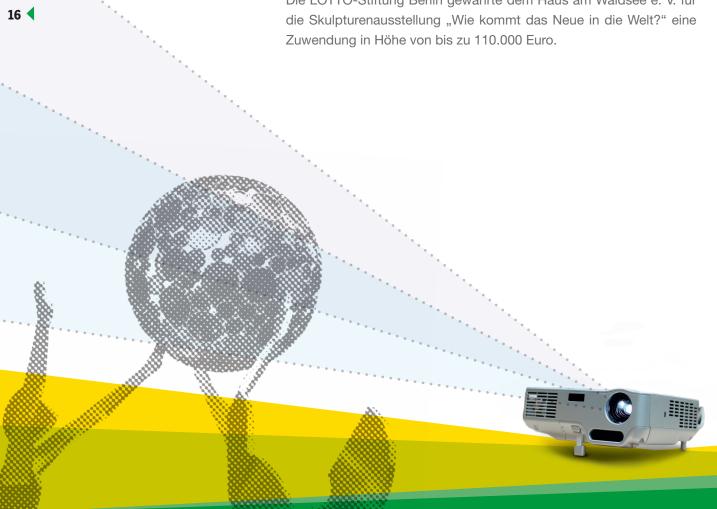
Wie können Innovation und **Experimentierfreude die Wahrnehmung** von Bildhauerei verändern?

Die projektierte Skulpturenausstellung "Wie kommt das Neue in die Welt?" thematisierte die Möglichkeiten der zeitgenössischen Bildhauerei unter dem Aspekt der unkonventionellen Umgestaltung von Vorhandenem, skulpturellen Formen und deren Rezeptionsweisen. Sie präsentierte innovative und experimentelle Bildhauerei von neun Künstlerinnen und Künstlern, die in den 70er-Jahren geboren wurden und befragt diese Kunstform nach ihrer Herkunft, ihren Möglichkeiten, Wahrnehmungs- und Gestaltungsweisen.

Die Ausstellung fand von Juni bis August 2012 im Haus am Waldsee statt. Folgende Künstler haben in dieser Zeit ihre Skulpturen ausge-

Michael Beutler (*1976, Deutschland), Berta Fischer (*1973, Deutschland), Jeppe Hein (*1974, Dänemark), Alicja Kwade (*1979, Polen), Katinka Pilscheur (*1974, Deutschland), Michael Sailstorfer (*1979, Deutschland), Natalia Stachon (*1976, Polen), Luca Trevisani (*1979, Italien), Reijiro Wada (*1977, Japan)

Die LOTTO-Stiftung Berlin gewährte dem Haus am Waldsee e. V. für



Labyrinth Kindermuseum Berlin

Ausstellung "Ganz weit weg – und doch so nah"

"Ganz weit weg – und doch so nah" ist eine Reise zum Zuhause anderer Kinder dieser Welt – mal Abenteuerreise, mal Weltreise, mal Stippvisite, mal Wochenend- und Ferienspaß und mal Bildungsreise. Es geht dabei nicht um das exakte Abbilden von Ländern, sondern um einen Einblick in die Vielfalt des Lebens und der Kulturen. Die Mädchen und Jungen können sich spielerisch vertraut machen mit anderen Gesichtern, Sprachen, Gerüchen, Speisen, Kleidern, Häusern und Ritualen unserer spannenden Welt.

Die LOTTO-Stiftung Berlin gewährte der Fabrik Osloer Straße Kindermuseum gem. GmbH / Labyrinth Kindermuseum Berlin für die interaktive Ausstellung "Ganz weit weg – und doch so nah" eine Zuwendung in Höhe von bis zu 98.000 Euro.

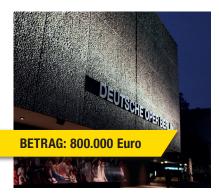
Die Ausstellung ist geeignet für Kinder von 3-11 Jahren und kann voraussichtlich bis zum 30.03.2014 im Labyrinth Kindermuseum Berlin in der Fabrik Osloer Straße besucht werden.



In einer spannenden Welt gibt es vieles zu entdecken.



Stiftung Deutsche Oper Berlin "Parsifal" an der Deutschen Oper



Einzigartig besetzt und hoch gelobt. Wagners "Parsifal" begeistert das Berliner Opernpublikum.

In seiner letzten Oper "Parsifal" verband Richard Wagner noch einmal drei der für ihn typischen Themenkreise: Mystik, Erotik und Erlösungsglauben. Für die Neuproduktion anlässlich der Feierlichkeiten zum 100-jährigen Bestehen der Deutschen Oper Berlin konnten ein hochkarätiges Produktionsteam und international bedeutende Wagner-Interpreten gewonnen werden.

Donald Runnicles ist als Wagnerdirigent regelmäßiger Gast an den bedeutendsten Opernhäusern und Orchestern der Welt. Philipp Stölzl, der mehrfach ausgezeichnete Filmregisseur, gilt als einer der spektakulärsten Newcomer der Opernszene. Mit Klaus Florian Vogt, Markus Brück und Evelyn Herlitzius waren die solistischen Partien hochkarätig besetzt.

Die LOTTO-Stiftung Berlin gewährte der Stiftung Deutsche Oper Berlin für die Neuproduktion von Richard Wagners Bühnenweihfestspiel "Parsifal" eine Zuwendung in Höhe von 800.000 Euro.

Seit ihrer Gründung im Jahr 1912 hat sich die Deutsche Oper Berlin zur zweitgrößten und modernsten Oper Deutschlands entwickelt und gilt als eine der international bedeutendsten Spielstätten für das Musiktheater Wagners.





19

Europäisches Jugendparlament in Deutschland e. V.

22. Nationale Auswahlsitzung des Europäischen Jugendparlaments

Die Nationale Auswahlsitzung des Europäischen Jugendparlaments ist das Finale eines jährlichen, bundesweit stattfindenden Schulwettbewerbs, der rund 200 Jugendliche aus ganz Deutschland und Europa zusammenbringt. Im Rahmen dieser Sitzung werden die beiden Delegationen ausgewählt, die Deutschland bei den nächsten internationalen Sitzungen des European Youth Parliament vertreten.

Das European Youth Parliament (EYP) wurde 1987 im französischen Fontainebleau als Schulprojekt gegründet. Heute ist das EYP mit aktiven Organisationen in 36 Ländern eine der größten Plattformen für politische Debatten, interkulturelle Begegnungen und den Austausch von Ideen unter jungen Menschen in Europa.

Das Thema der 22. Nationalen Auswahlsitzung war die gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik der Europäischen Union. Sie fand im Mai 2012 in Berlin statt.

Die LOTTO-Stiftung Berlin gewährte dem Europäischen Jugendparlament in Deutschland e. V. dafür eine Zuwendung in Höhe von 25.000 Euro.



Aus Berlin nach Europa. Wer vertritt Deutschland bei den nächsten Sitzungen des European Youth Parliament?



Sport- und Jugendförderung



Bewegungsangebote für Kita- und Vorschulkinder.

Hellersdorfer Athletik-Club Berlin e. V.

Kleine kommen ganz groß raus

Der Hellersdorfer Athletik-Club Berlin e. V. ist ein junger Verein mit erfolgrei-cher Entwicklung. Anfang 1992 gegründet, ist der ACB mit 1.238 Mitgliedern der zweitgrößte Sportverein im Bezirk Marzahn-Hellersdorf. Und der junge Verein kümmert sich ganz besonders um die Jüngsten. Im Rahmen des Programms "Kleine kommen ganz groß raus" bieten die Hellersdorfer Bewegungsangebote speziell für Kitaund Vorschulkinder an. "Wir holen die Kinder von der Kita ab, bauen gemeinsam auf, beginnen mit einem Spiel und machen dann Bewegungsübungen", berichtet Trainer Alexander Mittrach. Dabei kommt es keineswegs aufs große Geld an. Von Januar bis Anfang Juni 2013 beträgt die Fördersumme lediglich 1.452 Euro. Auch nach der Kita kümmert sich der ACB um den Nachwuchs und hält viele Angebote für Schüler und Jugendliche bereit.

20

Aqua-Fitness in Konradshöhe.

Gymnastik-, Spiel- und Turnverein (GST)

Breitensport für jede Altersgruppe

Vor allem im Breitensport sind finanzielle Hilfen der Stiftung unverzichtbar. 2012 halfen dem GST 5.000 Euro aus dem Vereinsentwicklungsprogramm des LSB, seine Sportangebote für Menschen aller Altersgruppen auszubauen. Schon seit 2003 betreibt der Reinickendorfer Verein sogar ein Schwimmbad im Ortsteil Konradshöhe. Ein katholisches Kinderheim konnte das Bad nicht mehr finanzieren, doch dem GST gelang es, innerhalb von fünf Monaten die Zahl seiner Aqua-Fitness-Gruppen von 15 auf 35 zu erhöhen. 7.700 Euro Fördergelder halfen dabei. So ist das Schwimmbad immer noch in Betrieb und steht auch den Heimkindern weiter zur Verfügung. "Insgesamt haben wir jetzt 122 Sportgruppen", sagt Sabina Biele,

Vorsitzende des GST Beweggrund, stolz. Der Verein, der erst seit 1995 besteht, hat eine tolle Entwicklung genommen. Inzwischen hat der GST rund 1.200 Mitglieder und bietet an fünf Standorten ein Programm von Pilates über Aqua-Fitness und Nordic Walking bis hin zu Koronarsport, der Herzpatienten bei der Gesundung hilft.



Ruder-Union Arkona

Neues Bootshaus für den Traditionsverein

Schnelles und kostengünstiges Bauen: Das geht auch in Berlin. Innerhalb nur eines Jahres errichtete die Ruder-Union Arkona Berlin 1879 für 692.000 Euro ein neues Bootshaus. Der Zeitplan wurde eingehalten, die Kosten blieben im Rahmen. Ohne rund 138.000 Euro Hilfe durch die Stiftung über das Vereinsinvestitionsprogramm wäre der Neubau nicht im Mai 2012 fertig gewesen.

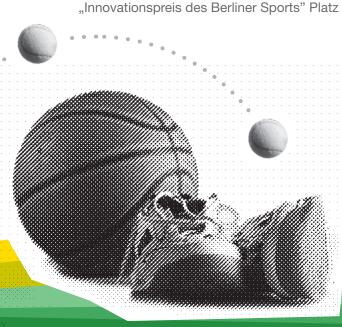
Entstanden ist weit mehr als ein Bootshaus. Direkt neben der Bootshalle gibt es eine Werkstatt. Im Obergeschoss wurden ein moderner Kraftraum und ein Jugendraum eingerichtet. Vom Panoramafenster des Fitnessraums hat man einen tollen Blick direkt aufs Wasser, auf die Scharfe Lanke. Auch die Mitglieder selbst haben Hand angelegt. "Viele unserer Mitglieder haben am Bau mitgearbeitet", sagt Wilmes stolz. Bauleistungen im Wert von 46.000 Euro haben sie erbracht. Komplett mit Holz verkleidet, nicht zu hoch und mit einer herrlichen Terrasse ausgestattet, fügt sich der Neubau perfekt in die Landschaft ein.

Die Ruder-Union Arkona, die im nächsten Jahr 135 Jahre besteht, blickt auf eine große Tradition zurück. Neben einem großen Angebot im Breitensport engagiert sich der Verein auch im Leistungssport. Mit Rüdiger Henning weist die Historie sogar einen Olympiasieger auf: 1968 mit dem Deutschlandachter in Mexiko.

Tradition verpflichtet: Deshalb bemüht sich der Verein mithilfe von Schulkooperationen um Nachwuchs. Auch dieses Engagement wurde schon mit Lotto-Mitteln gefördert und ausgezeichnet: 2011 mit dem "Innovationspreis des Berliner Sports" Platz 2.



Neues Bootshaus inklusive Werkstatt, Jugend- und Kraftraum.





Antrag

Wie funktioniert die Fördermittelvergabe?

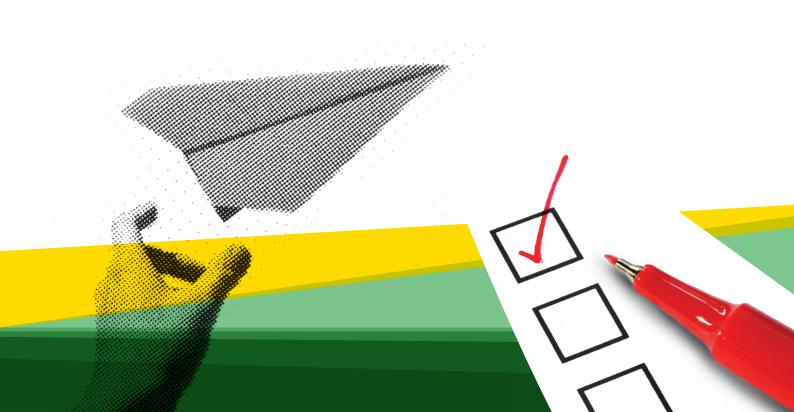
Durchschnittlich gehen Jahr für Jahr über 250 Anträge auf Gewährung einer Zuwendung aus Mitteln der LOTTO-Stiftung Berlin bei der Stiftung ein. Um in den Genuss einer Förderung durch die Stiftung zu kommen, muss ein schriftlicher Antrag gestellt werden. Dieser sollte 6-9 Monate vor Projektbeginn bei der Stiftung vorliegen.

Fragen, bevor Sie einen Antrag stellen:

Bei einem "Nein" kann das Vorhaben leider nicht gefördert werden.

- 1. Planen Sie ein soziales, karitatives, kulturelles, staatsbürgerliches oder dem Umweltschutz dienliches Projekt?
- 2. Ist der Antragsteller eine Berliner Einrichtung oder soll das geplante Projekt in Berlin durchgeführt werden und ist es im Interesse Berlins?
- 3. Ist der Antragsteller eine juristische Person? Ausnahme: Im kulturellen Bereich sind natürliche Personen auch antragsberechtigt, sofern die geförderte Maßnahme der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden soll.
- 4. Ist das Projekt zukunftsorientiert und wurde mit der Maßnahme noch nicht begonnen?
- 5. Handelt es sich um ein gemeinnütziges Projekt?

Im Rahmen der fachlichen Zuständigkeit werden die Anträge durch die jeweils verantwortliche Senatsfachverwaltung auf Förderungswürdigkeit und Angemessenheit der geplanten Maßnahmen begutachtet. Abschließend werden die Anträge unter Einbeziehung der gutachtlichen Stellungnahmen dem Stiftungsrat zur Entscheidung vorgelegt.



23

Für weitere Informationen

Die LOTTO-Stiftung Berlin ist auch mobil zu erreichen.

Nutzen Sie Ihr Smartphone und einen QR-Code-Reader und besuchen Sie die offizielle Webseite der LOTTO-Stiftung Berlin.

Dort finden Sie weitere Informationen zur Stiftung, zu den Projekten, alle Antragsformulare und natürlich den aktuellen Jahresbericht zum Download.



Impressum

Herausgeber Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin

Brandenburgische Straße 36 · 10707 Berlin

Telefon: +49 30 8905-1280 Telefax: +49 30 8905-1246 www.lotto-stiftung-berlin.de

Design und Layout

connex werbeagentur gmbh www.connex-werbung.de

Druck

Druckhaus Dülmen

Bildnachweise

Titel: Brandenburger Tor: © Veer/stefano lunardi

Seite 2: Europäisches Jugendparlament: © Jim Cramer; Biene: © Veer/irin-k; Brandenburger Tor: © Veer/stefano lunardi; Büroklammer: © Veer/pedrosala

Seite 4: Dr. Marion Bleß: © Deutsche Klassenlotterie Berlin; Hansjörg Höltkemeier: © Deutsche Klassenlotterie Berlin

Seite 7: Brandenburger Tor: © Veer/Ocean Photography

Seite 10: Büroklammer: © Veer/pedrosala; Schwein: © Veer/jirkaejc

Seite 11: Taschenrechner: © Veer/PaulPaladin

Seite 12: Mikrofone: © Veer/urfin; Projektfoto: © Gesundheit Berlin Brandenburg e. V./André Wagenzik

Seite 13: Mosaike: © Veer/nito; Schubkarren: © Veer/Ocean Photography; Pflanze: © Veer/Alloy Photography; Projektfoto: © Mosaik-Werkstätten für Behinderte gGmbH Archiv

Seite 14: Bienen: © Veer/irin-k; Blumen: © Microsoft Windows Photo Gallery; Honigtopf: © Veer/Ocean Photography; Projektfoto: © Uwe Meyer

Seite 15: Projektfoto: © Konzerthaus Berlin/ Ralph Richter; Notenbogen: © connex

Seite 16: Beamer: © Veer/Labrador; Projektfoto: © Bernd Borchardt

Seite 17: Glückskatze: © connex; Kind: © Veer/stocklite; Projektfoto: © Ulrich Sülflow, Labyrinth Kindermuseum Berlin; Flaggen: © fotolia/marius1987

Seite 18: Parsifal: © Matthias Baus/Deutsche Oper Berlin; Projektfoto: © Deutsche Oper Berlin; Opernglas: © istockphoto/ashumskiy

Seite 19: Menschen: © Veer/Wavebreakmediamicrro; Flagge: © Veer/Ocean Photography; Projektfoto: © Europäisches Jugendparlament/Jim Cramer

Seite 20: Projektfoto oben: © Jürgen Engler/Hellersdorfer Athletik-Club Berlin e.V.; Projektfoto unten: © GST; Stoppuhr: © Veer/Ocean Photography

Seite 21: Basketball: © Veer/Chromatica; Kinder: © Veer/cultura Photography; Startbahn: © Veer/Fancy Photography; Tennisball: © Veer/herreid; Projektfoto: © Ruder-Union Arkona

Seite 22: Papierflieger: © Veer/Devon Yu; Häkchen: © Veer/Robyn Mackenzie

